



Kastelbergschule Waldkirch

Die Kastelbergschule sieht sich als lernende Schule, die auf die Zusammenarbeit mit Eltern angewiesen ist. Wir möchten deshalb in regelmäßigen Abständen Fragen beantworten, die an unserer Schule immer wiederkehren, und herausfinden, welche Themen Ihnen besonders wichtig sind. Die Fragen und Antworten bekommen Sie in Elternbriefen und finden Sie auch auf unserer Schulwebseite www.kastelbergschule.de in der Rubrik „Elterninfo“ / „Schul- und Elternthemen“.

Als Themen können wir uns in der nächsten Zeit z. B. vorstellen:

· **Elternarbeit**

Möglichkeiten der Mitgestaltung, Einblick in das ganztägige Lernen

· **Individuelles Lernen**

Wie es gelingt und was Sie beitragen können

· **Regeln im Schulalltag**

Wer legt sie fest, wie halten wir Sie ein?

· **Themen der Betreuung**

Essen, Aufsicht, pädagogische Haltung

Wir freuen uns über ein Feedback, weitere Fragen und Anregungen, gerne über persönlichen Kontakt mit den Lernbegleitern Ihres Kindes oder die Elternbeiräte.

Waldkirch, den 27. April 2017

Liebe Eltern,

am Montag, 3. April 2017 hat es an der Kastelbergschule einen Elternabend zum konfessionell-kooperativen Religionsunterricht „KoKo“ gegeben.

Die Religionslehrerin Gesine Merz, Schulleiter Manfred Kasten und die zuständigen Schuldekane Richard Obert (katholisch) und Ulrich Schmidt (evangelisch) informierten interessierte Eltern der Klassenstufen 1 und 2. Der Grund dafür war ein Missverständnis: Bei Schulanfänger-Informationsabenden hatten manche Eltern den Eindruck erhalten, dass „KoKo“ keine religiösen Inhalte vermittelt, sondern nur über Religion informiert. Dieser Eindruck ist falsch. Schulleiter Manfred Kasten bedauerte das Missverständnis und erklärte, dass die Kastelbergschule künftig genauer über KoKo informieren werde.

Zum Elternabend waren etwa 18 Mütter und Väter gekommen, die Stimmung war kritisch, aber konstruktiv. Es kamen Eltern zu Wort, die erklärten, weshalb sie ihre Kinder vom Religionsunterricht abgemeldet haben. Andere betonten die Vorteile des gemeinsamen Unterrichts für evangelische und katholische Kinder, zu dem auch muslimische oder nicht getaufte Kinder eingeladen sind.

Schuldekan Obert hatte vorab recherchiert, dass nur 39 Prozent der Schülerinnen und Schüler an der Kastelbergschule getauft sind. Darüber hinaus besuchen zwar auch nicht getaufte oder muslimische Kinder den Religionsunterricht, aber die Runde war sich darüber einig, dass Ethikunterricht auch für Grundschüler sinnvoll wäre. Darüber entscheidet allerdings die Politik des Landes Baden-Württemberg, nicht einzelne Schulen.

Im Folgenden beantworten wir noch weitere Fragen zum Religionsunterricht an der Kastelbergschule und stellen die Bildungsplaninhalte von „KoKo“ genauer dar. Weitere Fragen und Anregungen sind uns willkommen. Sie können sich dafür an Frau Merz wenden: merz@kastelbergschule.de

Ihr Kastelberg-Team

Christlicher Religionsunterricht

Der Religionsunterricht ist in Baden-Württemberg ein „ordentliches Lehrfach“. Das heißt: Schülerinnen und Schüler, die der evangelischen oder katholischen Konfession angehören, sind grundsätzlich verpflichtet, 2 Stunden pro Woche daran teilzunehmen.

Der Religionsunterricht wird von kirchlichen und staatlichen Lehrkräften erteilt (z.B. Pfarrer, Religionspädagogen). Er richtet sich immer nach den Grundsätzen der Religionsgemeinschaften. Das bedeutet, dass religiöse Inhalte vermittelt werden. In den Lehrplan gehören aber auch Inhalte, wie:

- achtsamer Umgang mit sich selbst und anderen

- friedliches Zusammenleben
- Wissen über andere Religionen
- Schülerinnen und Schüler anderer Glaubens berichten als „Experten“

Schülerinnen und Schüler anderer Religionen und ohne Religionszugehörigkeit sind herzlich eingeladen, am christlichen Religionsunterricht an der Kastelbergschule teilzunehmen.

Besonderheit: KoKo

An der Kastelbergschule gibt es in den Klassen 1-2 sowie 5-6 „Konfessionell-kooperativen Religionsunterricht“ als gemeinsames Fach für katholische und evangelische Schülerinnen und Schüler. Hier hat es Missverständnisse gegeben. Bitte beachten Sie deshalb: **KoKo ist kein Ethik- oder Religionskundeunterricht.** Genauere Lehrplaninhalte von KoKo finden Sie am Ende dieses Elternbriefs.

Islamischer Religionsunterricht

Die Kastelbergschule hat 2016 gemeinsam mit dem [Elternbeirat](#) geprüft, ob ein Antrag auf Teilnahme am Modellprojekt "Islamischer Religionsunterricht des Landes Baden-Württemberg" gestellt werden soll. Im Moment gibt es noch nicht viele qualifizierte Lehrpersonen für dieses Fach. Leider haben wir vorerst keine Lehrperson gefunden, die in unsere Organisationsstruktur (Stundenplan) gepasst hätte. Wir sind aber weiterhin für diese Idee offen.

Ethik- oder Religionskundeunterricht

Ethikunterricht wird in Baden-Württemberg ab Klasse 7 im Gymnasium und ab Klasse 8 an allen anderen Schulen angeboten. Es gibt kein Ersatzfach (siehe Schulgesetz § 100a Ethikunterricht).

Betreuung für Kinder, die nicht am Religionsunterricht teilnehmen

Sie sollten wissen, dass Ihr Kind in dieser Zeit an der Kastelbergschule nicht unterrichtet, sondern nur betreut werden kann.

Abmeldung vom Religionsunterricht

- Bis zum 14. Lebensjahr entscheiden die Eltern, ob ihr Kind den Religionsunterricht besucht.
- Wenn beide Eltern sorgeberechtigt sind, müssen beide der Abmeldung zustimmen.
- Ab 14 Jahren sind Jugendliche „religionsmündig“ und entscheiden selbst.
- Die Abmeldung ist jeweils zu Beginn eines Schulhalbjahrs über die Klassenlehrer oder das Sekretariat der Kastelbergschule möglich.

Die Abmeldung vom Religionsunterricht ist kein Antrag, sondern eine Erklärung. Ein Muster finden Sie hier:

www.ibka.org/files/Abmeldung_vom_Religionsunterricht_Farbe.pdf

Inhalte des Konfessionell-kooperativen Religionsunterrichts

Ziel ist es, ein vertieftes Bewusstsein der eigenen Konfession zu schaffen und die Unterschiede der Konfessionen zu erkennen, den Schülern die Begegnung mit der anderen Konfession zu ermöglichen und die ökumenische Offenheit der Kirche erfahrbar zu machen. Im konfessionell-kooperativen Religionsunterricht werden die Gemeinsamkeiten beider Konfessionen bewusst gestärkt, aber auch die Unterschiede erhalten ihren Raum.